

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09277127  
**Kreis** Görlitz  
**Gemeinde** Krauschwitz i.d. O.L.  
**Anschrift** Görlitzer Straße 1  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Krauschwitz \* 145/49 \* 6  
**Bauwerksname** Wasserturm

### Kurzcharakteristik

Wasserturm; baugeschichtlich, produktionsgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Der annähernd quadratische, 25 Meter hohe Ziegelturm wurde 1845 als Beschickungsturm für die Holzkohleöfen des unter der Bauherrschaft von Fürst Pückler zu Muskau neu errichteten Eisenhüttenwerkes Keula (später Keulahütte) gebaut, das zwei Jahre zuvor durch einen Großbrand zerstört worden war. Am Entwurf der Bauten des neu konzipierten Hüttenwerks hatte Hofbaurat Ludwig Persius, ein Schüler Schinkels, maßgeblichen Anteil. Um 1900 wurde der Turm zum Wasserturm umgebaut, die Hochöfen waren bereits in den 1870er Jahren abgerissen worden. Im Zuge der Erneuerung der Wasserversorgung auf dem Betriebsgelände und des Baus eines modernen Aquaglobus´ wurde der Wasserturm außer Betrieb genommen (vor 1987) und verlor zugleich seine technische Ausstattung. Zwischen 2003 und 2006 erfolgte die Sanierung, wobei die umstehenden, angebauten Fertigungshallen abgerissen wurden sodass er heute als Solitär steht. Seitdem trägt das Gebäude den Namen Barbaratum, eine im Erdgeschoss eingerichtete Kapelle dient als Erinnerungsort für verunglückte Betriebsangehörige der Hütte.

Charakteristisch ist die Fassadengestaltung durch regelmäßig, streifenförmig wechselnde Ziegelfarben. Die Erschließung des Turmes erfolgt westlich über ein Rundbogenportal des fensterlosen Sockelgeschosses. Darüber springt der Turmschaft leicht nach innen, rundbogige Rücklagen mit ziegelgerahmten Rundbogenfenstern gliedern die Fassaden. Ein umlaufendes, schmales Zahnfries markiert den Übergang zum ehemaligen Behältergeschoss, das bis auf allseitig mittig angeordnete Rundbogenfenster schmucklos ist und von einem auskragenden Pyramidendach mit Wetterfahne abgeschlossen wird.

Als letztes Zeugnis des Produktionsstandortes Keulahütte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ist der Barbaratum von hohem orts- und produktionsgeschichtlichem Wert. Er widerspiegelt das Wirken Pücklers in der Region und belegt die Beteiligung namhafter Architekten (Ludwig Persius) an Entwürfen wichtiger Produktionsstandorte. Dem Turm kommt demzufolge zusätzlich eine baugeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/ 2017

**Datierung** 1845 (Wasserturm)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XXXIX/66/17  
 Aufnahmejahr  
 Fotograf  
 Beschreibung



**Fotonummer** XXXIX/66/18  
 Aufnahmejahr  
 Fotograf  
 Beschreibung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XXXIX/66/20**



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

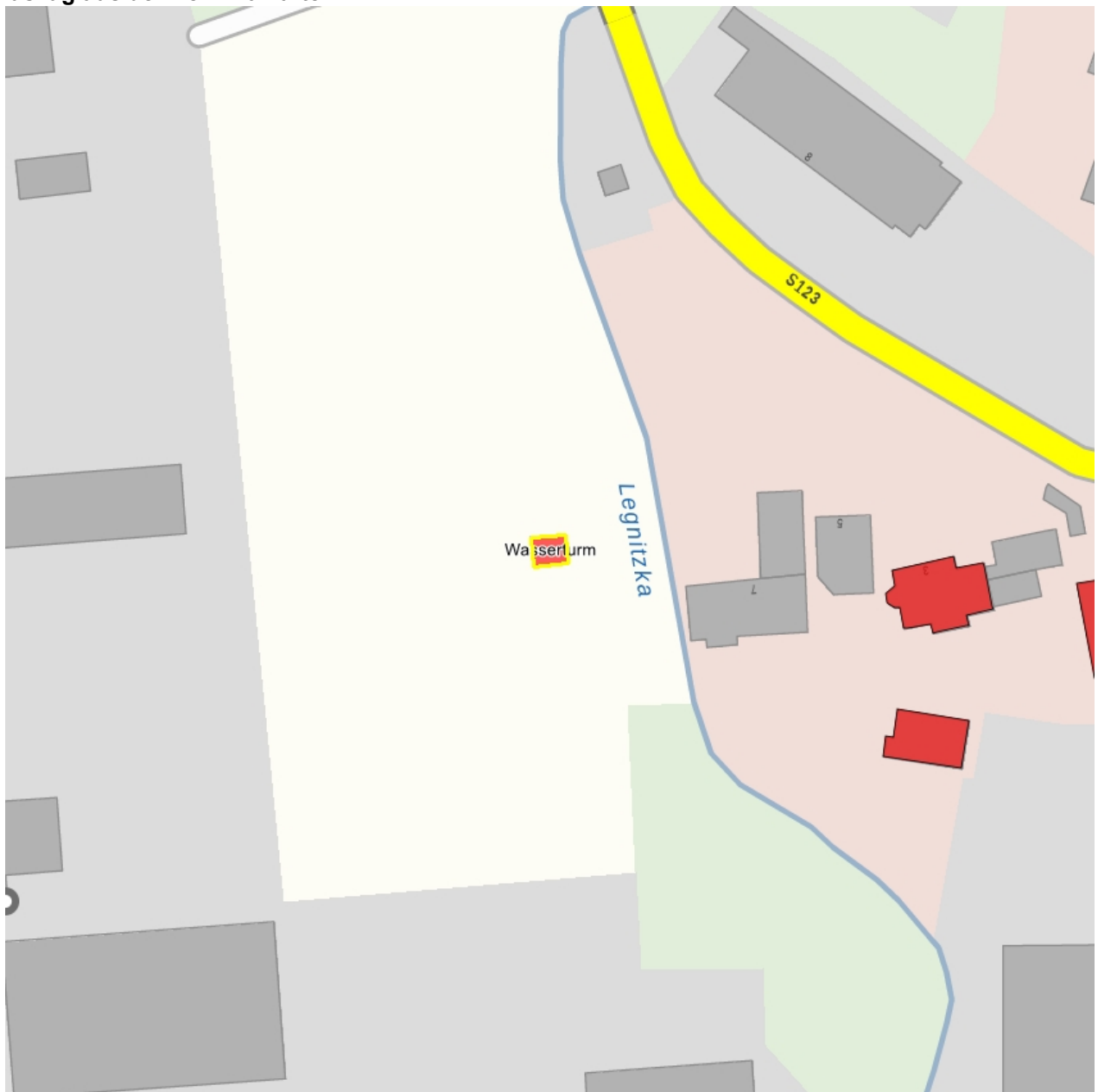
**XCIX/40/13**  
2002  
Kube, Ricarda  
Keulahütte, Wasserturm



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09277127 A**  
2015  
Wikipedia\_Oberlausitzerin64  
Wasserturm

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

